

Diese Spenden sind jetzt nötig

„Eschwege hilft“ sammelt Schaufeln – Bürgermeister rufen zu Überweisung auf

VON TOBIAS STÜCK



Das Team von Eschwege hilft verläßt zusammen mit Laura Engels die Gummistiefel, Schneeschieber und Schaufeln für Stolberg.

Werra-Meißner – Laura Engels hat die Informationen aus erster Hand. Die 26-Jährige kommt ursprünglich aus Stolberg in der Nähe von Aachen, das schwer von dem Hochwasser der vergangenen Woche getroffen wurde. Ihr Zwillingenbruder und ein weiterer Bruder sind Mitglieder in der Feuerwehr von Stolberg. Das Haus ihrer Großeltern wurde beispielsweise durch das plötzlich hereinbrechende Hochwasser schwer beschädigt. Auch Häuser von Freunden und Bekannten wurden heftig in Mitleidenschaft gezogen oder sind gar unbewohnbar. Zusammen mit Eschwege hilft hat die Architektin jetzt eine gezielte Spendenaktion gestartet.

Sachspenden

Eschwege hilft hat in den vergangenen Tagen zahlreiche Angebote für Kleider- und Hausratspenden bekommen, lehnen aber zunächst noch ab.

Die Lager vor Ort seien ohnehin schon überfüllt. Wichtiger sind jetzt Schaufeln, Schneeschieber, Besen und stabile Müllsäcke, sagt einer der Initiatoren, Karl Montag, der sich mit seinem Team vor Ort in der Eifel und in Nordrhein Westfalen erkundigt hat, was tatsächlich gebraucht wird.

Hilfe vor Ort

Eine der Informationsquellen ist Laura Engels. Nach ihrem Architekturstudium hat sie in Eschwege eine Anstellung gefunden. Sie kennt die Bedarfe vor Ort. Gemeinsam mit Eschwege hilft wurde aufgerufen, was benötigt wird. Am Montagnachmittag kamen zahlreiche Spenden zusammen. Über 100 Besen, Schaufeln, Schneeschieber und noch mal rund 150 Gummistiefel in allen Größen wurden vorbeigebracht. Eschwege hilft, hat selbst einen großen Fundus an Gummistiefeln, der mit auf den Weg gegeben wurde. Seit rund eineinhalb Jahren sammeln wir Gummistiefel, um die Open-Flair-Besucher bei schlechtem Wetter versorgen zu können, berichtet Montag. Vom Team von Eschwege hilft wurden die Sachspenden in den Transporter verladen, den Laura Engels Vermieter Sebastian Loch zur Verfügung gestellt hatte. Am Dienstagmorgen brach die 26-jährige Richtung alter Heimat auf.

Geldspenden

Die Bürgermeister der 16 Städte und Gemeinden im Werra-Meißner-Kreis sowie Landrat Stefan Reuß rufen indes die Menschen im Landkreis zu Geldspenden für die Opfer der Katastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz auf. Die Bürgermeister und der Landrat haben ein besonderes Verständnis dafür, in welcher Notlage sich die Menschen in den betroffenen Kommunen befinden. Deswegen haben sich alle umgehend dem Aufruf von Wanfrieds Bürgermeister Wilhelm Gebhard angeschlossen. Als eine Tragödie von nationalem Ausmaß bezeichnen sie die Überschwemmungen und setzen auf Solidarität. Keine Kommune, kein Landkreis und auch kein Bundesland sei in der Lage, Schäden in diesem Ausmaß alleine bewältigen zu können. Weil die Spendenlager vor Ort wegen der großen Welle der Hilfsbereitschaft überquellen, bitten Bürgermeister und Landrat um Geldspenden. Sie folgen dem Spendenaufruf der Aktion Deutschland Hilft unter der Bankverbindung DE6230205000000102030 . Auch die Bürgermeister und der Landrat werden private Spenden an diese Organisation überweisen, heißt es in der gemeinsamen Mitteilung der 1 Verwaltungschefs.

